Sechstes Kapitel.

Noch einige Steckenpferde.

Gleichwie in der Nacht, da die Erstgeburt der Aegypter getödtet wurde, Alles munter wurde und vom Lager aufstand: so jetzt in Schönbrunn, von dessen waffenfähigen Söhnen eine namhafte Zahl in dem Zietenschen Corps diente und die nun kamen, die Ihrigen zu besuchen. Das Dorf, auf welchem noch kurz zuvor die Dunkelheit der Nacht und die tiefste Stille geruhet hatten — es ward plötzlich erleuchtet und zum fröhlichen Tummelplatze umgewandelt. Auf den Heerden knatterten lustige Feuerflammen und züngelten in die schwarzen Schornsteine empor, welchen darauf weiße Rauchsäulen, gleich Dankopfern, entstiegen. Während so das Essen bereitet wird, sitzt der willkommene Gast bei einem frischen Trunke in der Mitte gespannt lauschender Lieben und erzählt ihnen die bestandenen Gefahren und Abenteuer.

„Lebt mein Muff noch?" fragt Benigna ihren Sohn und betastet mit prüfenden Fingern dessen Dolman.

„Ist Wendlers Michael auch mitgekommen?" ruft der Pfarrer. „Dann wird er nicht mehr schreien: Wer seid ihr? und was wollt ihr?"

„Hast du deine alte, treue Liese noch?" fragen die Schwestern und meinen damit des Bruders Roß, das ihm

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031435-0